Stadt-Berichte.

Errata. — In unserm Lokalartikel „Ein Zahnarzt — comme il faut“ wolle man anstatt „gestrige“ — „geistige Wohlfahrt der Kinder“ lesen.

Die Mitglieder der hiesigen Stockbörse haben ihre Versammlung von Mittwoch bis heute ausgesetzt, um einen Ausflug nach den Kupferminen der Springfield Bergwerk-Gesellschaft zu machen.

Verschönerung der Rennbahn am Herring Run. — Hr. McCann, der Eigenthümer der am Herring Run, ungefähr vier Meilen von der Stadt, belegenen Rennbahn, hat in den letzten zwei Monaten über $8000 zur Verschönerung derselben verwendet. Unter Anderm wurde eine ganz neue Wagenbahn von 40 Fuß Breite angelegt. Der ganze Platz enthält ungefähr 50 Acker u. hat die Form eines Eies. An der Südseite unweit des Haupteinganges befindet sich ein 100 Fuß langer Pavillon, welchem gegenüber die Sitze der Richter angebracht wurden. Die ganze Rennbahn ist mit einer 12 Fuß hohen bretternen Einzäunung umgeben, welche sauber geweißt wurde.

Die HH. Murphy und Jewell haben den Platz gepachtet und treffen jetzt ihre Vorbereitungen zu dem großen am 1. und 5. Juli zwischen „Flora Tempel“ und „Lancet“, zwei der besten Rennpferde, stattzufindenden Wettrennen, bei welchem für den Sieger ein Preis von $1200 ausgesetzt wurde.

Der gesittete Zustand Baltimore's. — Die Raufbolde führen hier nach wie vor das Scepter und alle in den Zeitungen ausposaunten polizeilichen Reformen sind eitel Mondschein. Vorgestern Nachmittag um 5 Uhr besuchte die löbliche Zunft der Rowdies Siegrist's Gehölz an der York-Road, wo die Sonntagsschule der Chasestr.-Baptistenkapelle ein Picnic beging. Die Vagabonden „amüsirten“ sich Anfangs damit, obscöne Lieder zu singen und die anwesenden Damen zu insultiren. Als die Picnic-Gesellschaft nunmehr nach einem andern Platze des Gehölzes zog, um den Vagabonden aus dem Wege zu gehen, arteten die Insulten der Bösewichte in Thätlichkeiten aus und der anwesende Offiziant Scroggs mußte zur Selbstvertheidigung einen Revolver ziehen. Es gelang ihm auch, ein Subjekt, Namens Gordon, zu verhaften, indeß wurde derselbe gewaltsam wieder befreit und die sämmtlichen Theilnehmer des Picnics flohen nun eiligst nach der Stadt, um ihr bedrohtes Leben in Sicherheit zu bringen. Robert Wilson und Geo. Gordon wurden später als Anstifter des Skandals verhaftet, sind aber bei Niederschreibung dieses wahrscheinlich längst wieder gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

— Ein eben so erbärmlicher Raufboldbesuch fand vorgestern Abend um 8 Uhr in Hrn. Rullmann's „Bellevue-Garten“, wo die Loge der Tempelschwestern ein Picnic feierte, statt. Man tanzte eben im Garten, als plötzlich 15 — 20 Raufbolde im Hause ihr Erscheinen machten und Getränke forderten. Nachdem man ihnen solche verabreicht, boten sie eine $20-Note als Zahlung an. Hr. R. gab ihnen den Wechsel heraus, nunmehr wurden aber die Kerle grob und hielten es für unanständig, daß Hr. Rullmann ihnen Zahlung abgenommen habe. Sie kehrten kurz nachher zurück, ließen sich abermals Getränke geben und zogen jetzt Revolver, während sie gleichzeitig drohten, dem Wirthe das Leben nehmen zu wollen. Pistolenschüsse wurden sodann abgefeuert, die Gesellschaft im Garten auseinander gesprengt und Friedr. Edlinger durch einen Steinschlag an den Kopf schwer verwundet. Die Raufbolde zogen hierauf ab, um ihren Spießgesellen in der Stadt mitzutheilen, wie prächtig sie an den „Dutchmen“ die „amerikanische“ Herrschaft praktizirt hätten. — Die Nichtswisser-Blätter werden sich beeilen, in ehrenhafter und fähiger Weise diesen Vorfällen Rechnung zu tragen.

Belohnung ausgeschrieben. — Gouverneur Hicks hat eine Belohnung von $200 für die Verhaftung des unlängst aus dem Gefängnisse zu Ellton entsprungenen J. J. Poole, ehemaligen Scheriffs von Cecil Co., Md., ausgeschrieben.

Die „Associated Firemens' Versicherungs-Gesellschaft“ hat für die verflossenen sechs Monate eine Dividende von 6½ Prozent erklärt.

Haben keine Lust, Baltimore zu besuchen. — Die „Nationalgarde“ von New-York, deren Besuch in Baltimore vor einigen Tagen angemeldet wurde, hat sich plötzlich anders besonnen und wird sich anstatt hierher, von Richmond nach Philadelphia begeben.

Wohlthätigkeit. — Die Collekte, welche von dem an der St. Vincentkirche in Frontstraße angestellten Pfarrer Obermeyer am letzten Sonntage zum Besten der unter seiner Leitung stehenden Mädchenschule veranstaltet wurde, brachte die hübsche Summe von $240. Die Schule wurde für den Unterricht armer Kinder etablirt.

Blinder Eifer schadet nur. — Vorgestern Morgen beobachteten wir einen jungen Mann, der, wie wir später erfuhren, Thomas Kenney heißt, wie er in unmäßiger Hast in einem Buggy die Libertystraße hinunter jagte und an der Ecke von Baltimorestraße einen Samuel Charles niederwarf, ohne ihn jedoch erheblich zu verletzen. Mehrere die Straße passirende Frauenzimmer konnten nur durch die schleunigste Flucht einem ähnlichen Schicksale entgehen. Die Polizei nahm den jungen Mann bei'm Kragen und führte ihn vor Friedensrichter Mearis, welchem er Bürgschaft für sein Erscheinen bei'm weiteren Verhöre stellen mußte.

Die Zugbrücke in Blockstraße, welche bei der neulichen Ueberschwemmung bedeutend beschädigt worden war, wird jetzt vollständig reparirt.

Die Liquorklage. — Der Staats-Anwalt begründete seine Klage gegen Maurice Gibleman wegen Verkaufs von Liquor ohne License bekanntlich auf 14 verschiedene Punkte. Die Einwendung der Advokaten der Vertheidigung, daß nur auf einen Anklagepunkt hin gegen Gibleman verfahren werden könne, entschied Richter Stump bejahend und der Staatsanwalt wählte sodann den sechsten, welcher sich ausschließlich auf das Liquorgesetz von 1858 bezieht. Die Vertheidigung erhob nunmehr das Argument, daß diesem Klagepunkte das erforderliche Attestat des Angebers, (des Scheriffs) feble; diese Einwendung wies jedoch der Richter ab. Jetzt trug die Vertheidigung auf Einschwörung einer neuen Jury an, damit der Verklagte nicht von Leuten abgeurtheilt werden möge, die der Scheriff (der Angeber) selbst ausgewählt habe. Ein langes Argument fand demzufolge statt. Jedenfalls steht ein langer Prozeß in Aussicht, da die Vertheidigung genügende Mittel besitzt, um ein übereiltes, ihr nachtheiliges Verfahren zu verhindern.

Feuerlärm. — Der Feuerlärm zwischen 11 und 12 Uhr am Dienstag Abend rührte von dem Brande eines Schornsteins auf dem Hause Nr. 32, in Spring-Row, gegenüber von dem Spring in Prattstraße, her.

Ein eigenthümlicher Fang. — Am Dienstag Nachmittag waren mehrere junge Leute mit der Fischerei unweit North-Point beschäftigt, als sie plötzlich einen schweren Gegenstand in ihrem Netze fingen, welcher sich zu ihrem nicht geringen Entsetzen als die Ueberreste eines menschlichen Leichnams erwies. Derselbe war indessen schon so lange im Wasser gewesen, daß nur wenig Fleisch noch an den Knochen hing und nur ein Anatomist im Stande gewesen wäre, das Geschlecht des Leichnams zu ermitteln. Nach kurzer Berathung gruben die Fischer ein Grab im Gebüsch am Ufer und beerdigten die Ueberreste. Man vermuthet, daß es die Leiche eines ertrunkenen Matrosen war.

Leichenbegängniß. — Die Leiche Michael O'Days, welcher in den Jones' Fällen unweit der Mount-Vernon-Fabrik ertrank, wurde vorgestern ihrer letzten Ruhestätte überwiesen. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe nebst drei unerzogenen Kindern und soll keineswegs dem Trunke ergeben gewesen sein, wie es anfangs hieß.

Unfall. — Um 5 Uhr am Dienstag Nachmittag fiel ein Arbeiter am Bord eines Bostoner Fahrzeuges, welches Kohlen am Locust Point einnahm, in Folge der unerträglichen Hitze und angestrengter Arbeit ohnmächtig nieder und mußte nach seiner nahen Wohnung gebracht werden, wo er von Doctor Monmonier behandelt wurde.

— Um 11 Uhr am vorgestrigen Morgen stürzte ein dem Hrn. F. A. Philipps, Steinkohlen-Agenten auf Locust-Point, gehöriges Pferd nebst Wagen unweit des Werftes der Dampffährboote in's Wasser, als der Fuhrmann es zu nahe an den Rand des Werftes gebracht hatte. Man holte augenblicklich ein Boot und schnitt das Geschirr des Pferdes los, wodurch dieses frei wurde und gerettet werden konnte. Später brachte man auch den Wagen wieder auf terra firma.

— Als Dr. Cherry und General C. J. Egerton am vorletzten Abende in einem Buggy von Govanstown zurückkehrten, wurde ihr Pferd unweit des „Cold Spring“ scheu und galoppirte unaufhaltsam davon. In der Nähe des Reservoirs in Charlesstr. kam der Buggy mit einem Eiskarren in Collision, schlug um und schleuderte die beiden genannten Personen sehr unsanft auf das Pflaster. Mit Hülfe einiger Freunde gelangten die Verunglückten zur Stadt, wo ein Arzt ihre zum Glück nicht lebensgefährlichen Wunden verband.

Tod einer achtbaren Frau. — Während der gestrigen Sitzung des Obergerichtes meldete eine telegraphische Depesche dem Richter Lee den in Washington erfolgten Tod seiner alten, ehrwürdigen Mutter, worauf er das Gericht sofort vertagte.

Unfall. — Eine fünf Jahre alte Tochter des in Eagerstraße wohnenden Herrn George Eichelberger spielte gestern Mittag mit mehreren Kindern vor dem Hause ihrer Eltern, als sie in Folge eines Fehltrittes die Stufen der in's Erdgeschoß führenden Treppe hinabstürzte und eine schwere Kopfwunde erhielt, auch verrenkte sie sich die rechte Schulter. Man rief sofort einen Arzt herbei, welcher den nöthigen Verband anlegte. Das Kind hatte in Folge des Falles die Besinnung verloren, erholte sich aber im Laufe des Nachmittags dergestalt, daß es der Arzt außer Lebensgefahr erklärte. Der Eingang war, einer städtischen Verordnung zuwider, nicht mit einem eisernen Geländer versehen.

Vermuthlicher Kindesmord. — Gestern Morgen um 3 Uhr fanden einige mit dem Ausräumen eines Abtrittes im Hause Nr. 113, Exeterstraße, beschäftigte Arbeiter den Leichnam eines Kindes, welcher sich bereits in sehr starker Verwesung befand, wodurch Coroner Neilson verhindert war, den üblichen Inquest zu halten. Ohne Zweifel war das Kind von einer gewissenlosen Mutter dorthin gebracht worden, um ihre Schande zu bemänteln.

Die Collision zwischen Fischer-Clubs. — In Bezug auf die von uns gestern gemeldete Schlägerei zwischen den Mitgliedern des „Matelot-Fischerclubs“ und denen des „Pionier-Clubs“ erfahren wir nachträglich, daß der in Fayette-, unweit Carolinestraße, wohnende Hr. Thom. Hand, als er an der Ecke von Fayette- und Canalstraße stand, von einer Kugel im Rücken getroffen wurde. Glücklicherweise ist die Schußwunde nicht gefährlich.

Taschendiebstahl. — Einem Reisenden, Namens Joh. Ogle, wurde auf der Strecke zwischen Philadelphia und Baltimore ein Taschenbuch mit $1800 in Banknoten und werthvollen Papieren gestohlen.

Meuterei. — Der Ver. St. Marschall arretirte vorgestern die Matrosen J. Mulvey, Joh. Martin, Wm. Howard, J. Tolson, Joh. Smith u. James Campbell wegen angeblicher Meuterei auf der vorgestern von der Südsee hier eingelaufenen Barque „Cochituate“. Die Arrestanten wurden bis auf Weiteres eingesperrt.

Ein Faustkampf zwischen mehreren Matrosenwirthen fand vorgestern bei Ankunft des Schiffes „Vulture“ statt, welche sich wie Geier auf die Matrosen stürzten und dieselben nach ihren Gasthäusern zu locken bemüht waren. Zwei von den Wirthen, Namens Sullivan und Roß, trugen blaue Augen und bluttriefende Nasen davon.

Ein Schwindler entlarvt. — Gestern Morgen sahen wir einen anscheinend einarmigen Mann in Pratt-, nahe Charlesstraße, inständigst um Allmosen flehen, indem er den Vorübergehenden versicherte, er habe seinen Arm während einer Schlacht im letzten Kriege zwischen den Ver. Staaten und Mexiko eingebüßt. Man glaubte seiner Historie und füllte schnell den dargereichten Hut mit milden Gaben, als ein Herr hinzutrat, der den Einarmigen näher in's Auge faßte und erklärte, er habe ihn schon in Louisville gesehen. Auch der Bettler erkannte jetzt den Fremden und suchte sich mit möglichster Hast aus dem Staube zu machen, aber der Kentuckier ergriff ihn, riß ihm die Weste auf und zeigte den erstaunten Anwesenden den fehlenden Arm, den der schlaue Bettler vortrefflich unter seinen Kleidern zu verbergen gewußt hatte. Der Aerger der betrogenen Leute machte sich durch einige wohlapplizirte Demonstrationen auf den Rücken des Schwindlers Luft und schleunigst suchte der Pseudo-Invalide sein Heil in der Flucht.

☞ Deutsche Consuln — siehe letzte Seite.

☞ Handweiser für Reisende — siehe letzte Seite.

☞ Das ganz neue, eigends für die Fahrt gebaute, elegant eingerichtete Post-Dampfschiff „Bremen“ segelt am Sonnabend, den 17. Juli, von New-York nach Bremen ab. Wegen Passage und nähere Bedingungen wende man sich an F. W. Cursch, in der Office des „Deutschen Correspondenten“. (156-)

☞ Das Hamb. Dampfschiff „Saxonia“ wegen seiner schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannt, segelt am Donnerstag den 1. Juli, von New-York nach Hamburg via Southampton. Wegen der Passage für Hamburg, Havre, Southampton und London in Cajüte oder Zwischendeck wende man sich an F. W. Cursch in der Office des „Deutschen Correspondenten“.

☞ Briefe nach Deutschland und dem Continent von Europa werden in allen Postämtern der Vereinigten Staaten frankirt oder unfrankirt angenommen, und sind zu bezeichnen per Hamburg Steamer. — Porto nach Hamburg 10 Cts. — nach dem Innern von Deutschland 15—22 Cts. per Brief von einer halben Unze. (Apr.20,12Mte)

Bekanntmachung.

Die Vorsteher der „Baltimore-Association zur Verbesserung der Lage der Armen“ haben an Dr. E. P. Morong, in dessen Geschicklichkeit als Augenarzt sie ihr ganzes Vertrauen setzen, den Gebrauch ihres Lokales zum Zwecke der Behandlung von

Augen-Krankheiten der Armen,

übergeben und benachrichtigen das Publikum, daß alle jene Armen, welche an irgend einer Augenkrankheit leiden, alle Aufmerksamkeit, welche ihre Lage erfordert, umsonst erhalten werden, wenn sie ihn zu Rathe ziehen. Der Doktor wird in der Central-Office, Nr. 24, Fayettestraße, jeden Nachmittag, mit Ausnahme des Sonntags, um halb nach 3 Uhr gegenwärtig sein.

Im Auftrage des Direktoren-Ausschusses:
(Mai16,2Mte,j.Samst.) Z. D. Brasbears, Sekr.

Packetbeförderung nach Europa. — F. W. Cursch expedirt jeden Sonnabend Packete nach Europa mit den von New-York abgehenden Dampfern. Wer daher Daguerreotypen oder Geschenke an Freunde oder Verwandte im alten Vaterlande zu machen wünscht, möge das betr. Packet in der Office des „Correspondenten“ abgeben. Die Portoberechnung ist die billigste.

☞ Heute Abend findet zum Benefiz des Hrn. Windwart im „Maryland-Institute“ ein großes Conzert statt. Der „Liederkranz,“ die „Liedertafel der Turner,“ Leutbecher's Sextett-Club und ein großes Orchester, aus den besten Musikern der Stadt bestehend, wirken in dem Conzerte mit. Die ganze Anzahl der Mitwirkenden dürfte nicht unter 200 betragen und außer dem herrlichen musikalischen Genusse kann man durch den Besuch des Conzertes sich das Bewußtsein verschaffen, einem schwer heimgesuchten Manne in der Noth behülflich gewesen zu sein.

Tapeten, venetianische Blenden &c. in großer Auswahl bei Hrn. Valentin Dieter, Nr. 28, Nord-Howard-, nahe Lexingtonstraße. Wer für den niedrigsten Preis gute Tapezierarbeit besorgt zu haben wünscht und sich ein schönes und elegantes Muster dazu aussuchen will, spreche bei V. Dieter, Nr. 28, N.-Howard-, 2 Thüren nördlich von Fayettestraße, vor. Auch venetianische Blenden, dauerhaft und nett angefertigt, Fireboards &c. erhält man dort und darf reeller Bedienung gewärtig sein. Wer also Bedarf hat, spreche, wie oben, vor. (100-)

Päffe in's Ausland

werden billig und schnell besorgt in der Office des „Correspondenten.“ (106-)

Die größte Entdeckung des Zeitalters.

— Selten kommt es vor, daß wir unter irgend welchen Umständen Patent-Medizinen, Stärkungsmittel, oder irgend etwas Derartiges anführen, weil wir gegen die meisten derselben ein Vorurtheil hegen. Aber Ehrlichkeit gebietet uns, auf die Bekanntmachung von Prof. Wood's Haarstärkungsmittel, auf der letzten Spalte am Ende der dritten Seite dieses Blattes, aufmerksam zu machen. Wir sind noch zu jung, als daß wir etwas dergleichen nöthig hätten, allein einige Fälle von dessen Gebrauch sind bekannt geworden, welche uns fast die Gewißheit geben, daß es ein kräftiges Mittel gegen das frühzeitige Grauwerden des Haares ist. Es ist keine „Haarfarbe,“ sondern bei dessen vorschriftsmäßiger Anwendung bringt es auf die Haut die Wirkung hervor, welche das ursprüngliche, naturfarbene Haar ohne Steifheit erzeugt und verleiht ihm ein glänzendes und natürliches Ansehen. Wir haben Leute gesehen, welche dasselbe gebrauchten und sehr zufrieden damit waren. Man prüfe die Bekanntmachung. (Missouri Republican.)

Verkauft bei allen guten Droguisten.

In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. C. Given, (Chinaman's Theeladen,) Ecke von Baltimore- und Frederickstraße, bei Stabler & Co., James Palmer und in allen Droguerie-Läden. (Juni7,1Mt)

☞ Gibb's First Prämium-$15-Näh-Maschine!

Johnson's patentirte $60 elastische Stepp-Maschine.

Diese Maschinen für Familien, Fabrikanten u. s. w. werden in Bezug auf die Schönheit der Naht und Dauerhaftigkeit der Arbeit für alle Arten Stoffe von keiner andern Maschine übertroffen. Arbeiten, welche sonst Stunden erforderten, können damit in Minuten verrichtet werden. Jede von uns verkaufte Maschine wird während des ersten Jahres in vollkommener Ordnung erhalten und zwar kostenfrei für den Käufer. Verkaufs-Lokal Nr. 99, Baltimorestraße.

(Mrz.16,12Mte) L. D. Chase, Agent.

☞ Keine Geheimnisse in der Medizin.

— Die medizinische Facultät veröffentlicht alle ihre Entdeckungen, sobald sie gemacht werden, und beinahe Alles von wirklichem Werthe ist von ihr entdeckt worden. Dr. Ayer schlägt den ehrbaren, ehrlichen, und eben weil ehrlich, den rechten Weg ein. Er führt die besten Mittel ein, welche die medizinische Kunst zur Heilung gewisser Krankheiten nur ersinnen kann, veröffentlicht sie dann und verschafft sich das Monopol davon dadurch, daß er sie billiger, besser und vollkommener herstellt, als irgend Jemand anders es thun kann. Wenn das Publikum von Allen, die Medizin offeriren, dasselbe sagen könnte, so würde es kein Gebräu und weniger schlechtes Zeug zu verschlucken geben. (Juni8,1Mt)

Baltimore Fire Insurance-Office,

Neues Gebäude,
Südwest-Ecke von South- u. Waterstr.,

versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück, sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum: Wohn-, Laden- u. Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Bau begriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge u. s. w.

Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:

J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Franzis T. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Wm. H. Brune,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. W. Alricks,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W.-Ecke von South und Waterstraße, ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Frist angenommen, welche der Applikant wünschen mag. (Febr.24,12Mte)

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — (Vor Richter Stump.) — Prozeß gegen Maurice Gidelman, angeklagt, geistige Getränke ohne Licenz verkauft zu haben. Die Anwälte des Angeklagten befürworteten in der gestrigen Sitzung ihren Antrag, die Petit-Jury zu entlassen, da sie von dem als Angeber genannten Scheriff Creamer gebildet worden sei u. deshalb unmöglich ein unparteiisches Urtheil fällen könne. (Das Gesetz von 1858, auf welches die Klage basirt ist, sichert nämlich dem Angeber die Hälfte der wegen Verletzung des Gesetzes aufzuerlegenden Strafe zu.) Der Antrag war bei'm Schlusse der gestrigen Sitzung noch nicht erledigt.

Common-Pleas-Gericht. — (Vor Richter Martin.) In der gestrigen Sitzung wurden folgende Appellationen verhandelt:

Aaron Rider gegen Patrick Kilduff, appellirt gegen die Entscheidung von Friedensrichter Ridgely. Urtheil umgestoßen und zu Gunsten des Appellaten entschieden, dem 20 Dollars Entschädigung nebst Kosten zugestanden wurden.

W. G. Foßbenner gegen Joh. F. Seguin. Appellirt gegen Friedensrichter Lawder. Urtheil umgestoßen.

A. Siegmund gegen Mary Arrick. Appellirt gegen Friedensrichter Karl. Nicht entschieden.

Darauf vertagte sich das Gericht bis heute.

In den übrigen Gerichten wurde nichts Erhebliches verhandelt.

Handels-Nachrichten.

Viehmarkt.

Rindvieh. — 800 Stück wurden ausgeboten, von denen 500 St. zu $3,50—4,75 (durchschnittlich $4,37½) per 100 Pfd. verkauft wurden.

Schweine. — Kleine Verkäufe zu $6,00—6,50 per 100 Pfd.

Schaafe. — Kleine Verkäufe zu $2,00 — 3,00 per Stück.

Hafen von Baltimore, den 24. Juni 1858.

Angekommen:

Dampfer „George Peabody,“ Richmond; Dampfer „Henry L. Gay,“ Philadelphia; Schiff „Mary Whitridge,“ Havanna.

Gesegelt:

Brigg „Tempest,“ Matanzas; Brigg „Amate,“ Boston.

Memoranda:

Schiff „Johannes“ segelte von Bremerhafen am 6. d. Mts. für Baltimore; Schiff „Ocean,“ von Bremen nach Baltimore, war am 25. v. Mts. an Fair Isle.

Transatlantische Dampfschiffe.

Abzugehende Dampfer.

Arago	v. New-York n. Southampton	Juni 26.
Europa	v. Boston via Halifax n. Liverp.	Juni 30.
Saxonia	v. New-York n. Hamburg	Juli 1.
Vanderbilt	v. New-York n. Southampton	Juli 3.
Persia	v. New-York n. Liverpool	Juli 7.
New-York	v. New-York n. Glasgow	Juli 10.
Arabia	v. Boston n. Liverpool	Juli 14.

Anzukommende Dampfer.

New-York	v. Glasgow n. New-York	Juni 12.
Borussia	v. Hamburg n. New-York	Juni 15.
Ariel	v. Southampton n. New-York	Juni 16.
Anglo Saxon	v. Liverpool n. Quebec	Juni 16.
Bremen	v. Bremen n. New-York	Juni 19.
Arabia	v. Liverpool n. Boston	Juni 19.
City of Wash'n	v. Liverpool n. New-York	Juni 23.
Africa	v. Liverpool n. New York	Juni 26.
Fulton	v. Southampton n. New-York	Juni 30.

Buch- und Accidenz-Druckerei.

Alle Arten von

Druckarbeiten

werden in modernster und billigster Weise in der Office des „deutschen Correspondenten“ ausgeführt. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß wir vermittelst einer neuen Auswahl der geschmackvollsten Typen, guter Pressen &c. im Stande sind, die eleganteste Arbeit zu liefern.

Ball- und Excursionskarten,
Conzert-Programme und Theaterzettel,
Cirkulare und Geschäftskarten,
Rechnungen und Kataloge,
Constitutionen und Logenzettel,
Plakate und Anzeige-Bills,
Tabacks- u. Apotheker-Etiquetten

u. s. w., u. s. w. — Unsere Preise sind billig, die Bedienung schnell und auf die Correktur aller Arbeiten — deutsch oder englisch — wird besonderer Fleiß verwendet. Um geneigten zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

Post-Beförderung mittelst der Hamburger Dampfboote. — Die Dampfschiffe der „Hamburg-Amerikanischen-Packet-Schifffahrts-Compagnie“, welche sich bisher durch überraschend schnelle Reise ausgezeichnet haben, werden von jetzt an regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats von New-York mit der Post expedirt werden, worauf wir das correspondirende Publikum aufmerksam machen. Die „Hammonia“ wird am 15. d. von New-York abgehen. Alle Postämter der Ver. Staaten nehmen Briefe für die Hamburger Linie an, sowohl frankirt wie unfrankirt, wenn dieselben bezeichnet sind: „Per Hamburg Steamer“. — Das Porto von irgend einem Theile der Ver. Staaten, mit Ausnahme von Californien, ist, wie folgt, per Brief von ½ Unze:

	Cts.		Cts.
Nach Hamburg	10	Nach Nassau	22
– Oldenburg	12	– Württemberg	22
– Oestreich, Böhmen, Ungarn u. Lombardei	15	– Sächsischen Herzogthümern	22
– Preußen	15	– Lippe-Detmold	22
– Bayern	15	– Frankfurt	22
– Braunschweig	15	– Holstein u. Lauenburg	25
– Mecklenburg	15	– Holland	25
– Königr. Sachsen und Sachsen Altenburg	15	– Dänemark und Schleswig	27
Bremen	15	– der Schweiz	27
– Lübeck	15	– Rußland u. Polen	29
Hessen	22	– Schweden	33
– Baden	22	– Norwegen	38

Bank-Noten-Disconto.

(Wöchentlich corrigirt f. d. „deutschen Correspondenten.“)

Maryland.		Columbia-Banken	pari
Farmers- & Mechanics'-Bank in Frederick	½	Middletown-Bank	¾
Andere Frederick-Banken	½	Northumberland-Bank	¾
Patapsco-Bank	pari	Reading-Banken	¾
Annapolis-Bank	pari	Pottsville-Banken	¾
Hagerstown-Bank	½	Lancaster-Banken	pari
Cecil-Bank	½	Gettysburg-Bank	¾
Easton-Bank	½	York-Banken	¾
Williamsport-Bank	½	Chambersburg-Banken	¾
Cumberland-Bank	½	Pittsburg-Bank-Noten	¾
Westminster-Bank	½	Brownsville-Bank	¾
Chestertown-Bank	½	Waynesburg-Bank	¾
Frostburg-Bank	½	Pennsylv. Relief-Noten	1
Virginien.		Delaware-Banken	pari
Charleston & Winchester Zweig-Banken der Bank of the Valley	1¾	New-Jersey-Banken	½
Fredericksburg Zweig-Bk.	½	New-York Stadt-Bkn.	pari
Leesburg-Bank	1	New-York Land- do.	½
Fars.-Bank, Winchester	1¾	New-England-Banken	½
Norfolk-Bank	1¾	Ohio-Banken	1½
Wheeling-Bank	1½	Indiana-Banken	1½
Zweig-Banken	1¾	Illinois-Banken	3
Richmond- und Petersburg-Banken	1¾	Kentucky-Banken	1½
Alle andern Va.-Banken	1¾	Tennessee-Banken	5
Distrikt Columbia.		Alabama-Banken	½—5
Georgetown-Bank	½	Charleston (S.-C.) Bkn.	1½
Bank of Metropolis	½	Andere Süd-Carolina-Banken	1½
Andere Washington-Bkn.	½	Nord-Carolina-Banken	2½
Pennsylvanien &c.		Bk. of Wash'gton, N.-C.	2½
Philadelphia-Banken	pari	Savannah (Ga.) Banken	1½
Harrisburg-Banken	¾	Augusta (Ga.) Banken	1½
		Louisiana (N.-O.) Bkn.	½
		Schatzamts-Noten	¾

Bekanntmachung für Taxzahler.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Abzug, der an den Rechnungen für zu zahlende Taxen für 1858 erlaubt wurde, nach dem 1. Juli nicht mehr gewährt wird. Solche, die den Discount noch genießen wollen, sind ersucht, noch vor dem genannten Termine ihre Rechnungen zu bezahlen, welche zur Ablieferung bereit liegen.

Wm. Thos. Ballant, Collektor.
(148-51)

Gastwirthschaft und Boardinghaus

von

Adolph Auer,
Nr. 114, N.-Howardstr., Baltimore, Md.

Meine obige Gastwirthschaft erlaube ich mir, meinen Freunden im Süden zum gef. Absteigequartier zu empfehlen, in welchem sie freundliche Aufnahme, stets gute Speisen und Getränke, vorzügliches Lagerbier, eine Kegelbahn &c. zur Unterhaltung finden. (Juni19,6Mte)

Claret- und Portweine.

Tisch-Claret bis zu den feinsten Bordeaux-Weinen in Kisten, Fäßchen oder per Gallone, sowie ganz vorzüglicher Burgunder Portwein bei

Pracht & Boneiff,
(Juni25,12Mte) Nr. 122 & 124, Lombardstraße.

Frische holländische Häringe.

Soeben erhielten wir eine kleine Partie ganz vorzüglicher Waare.

Pracht & Boneiff,
(Juni25,12Mte) Nr. 122 & 124, Lombardstraße.

Zwetschgen, Birnen,

Graupen, Sago, Hafergrütze, Erbsen, Linsen, Gries, Chamillen &c. &c., die wir besonders Wieder-Verkäufern empfehlen, da wir solche zu außergewöhnlich billigen Preisen ablassen können.

Pracht & Boneiff,
Nr. 122 & 124, Lombardstraße,
Importeure von Wein, Liquors, Käse
(Juni25,12Mte) und deutschen Produkten.

J. B. T. Phelps,

Nachfolger von J. W. Richardson & Co.

Herrenkleider-Emporium!!

Tuch, Westenstoffe u. s. w.

Tuch, Cassimire, Westenstoffe, in reicher Auswahl.

Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.

Hemden,	Cravatten,	Handschuhe,
Unterhosen,	Halstücher,	Taschentücher,
Vatermörder,	Scarfs,	Toiletten &c.

Nr. 107, Baltimorestraße
(Jan.1,12Mte) nahe dem „Sun Iron Building.“

Lawrence Lowman,

Nr. 33, Baltimorestraße,

zwischen Frederick-Straße und Market Space, macht seinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß er sein Lager von Herren- und Knabenkleidern auf die billigsten Preise reduzirt hat, nämlich:

Einen ganzen Sommer-Anzug, Rock, Hosen und Weste für $3,00
Desgleichen in schwarz $6,00
„ Casimir $7,50
Einen Knaben-Anzug $3,00

Ferner zu den billigsten Preisen Hemden, Kragen, Unterhosen, Cravats, Hals- und Taschentücher, Handschuhe, Socken, Hosenträger, &c. Vergeßt nicht, daß man billig kaufen kann bei

Lawrence Lowman,
(125) Nr. 33, Baltimorestr.

Wöchentliche Ausgabe.

Der „Deutsche Correspondent“

erscheint jeden Freitag

in einer wöchentlichen Ausgabe. Das Blatt enthält Novellen, editorielle Artikel, inländische und ausländische Nachrichten, Marktpreise, Listen hier ankommender deutscher Emigranten und viele andere, besonders für das Landpublikum interessanter Mittheilungen.

Das Blatt wird bereits in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag mit den Posten expedirt und kommt bei nicht zu entfernt wohnenden Unterschreibern vor Sonntag am Bestimmungsorte an.

Der Preis des Blattes ist $2 pro Jahr, unbedingt im Voraus zahlbar. Der Betrag kann, durch Einschluß von Gold-Dollars in Briefen, bei jedem Postamte, an mich adressirt, registrirt und expedirt werden.

☞ Agenten, welche sich der Verbreitung des wöchentlichen „Correspondenten“ zu unterziehen wünschen, erhalten einen entsprechenden Rabatt. Ferner schicke ich bei Einsendung von fünf Subscribenten für ein Jahr ein sechstes Exemplar gratis; bei zwölf Subscribenten drei, bei zwanzig sechs u. s. w.

Kurze Anzeigen finden nur nach Berechnung von 10 Cts. pro Linie Aufnahme und müssen, sollen sie pünktlich erscheinen, bereits am Mittwoch vor dem jedesmaligen Erscheinen der Nummer in der Expedition anlangen.

Frederick Raine,
Corner of Baltimore- und Gaystraße,
(Apr.5,1J) Baltimore, Md.

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

H. Straus & Brother,

Office und Niederlage am Fuße des Broadway, ehemals Grieve's Werft.

Wir zeigen unsern Freunden und dem Publikum überhaupt an, daß wir eine neue Kohlen-Niederlage neben unserem Holzhof angelegt haben und in den Stand gesetzt sind, die beste Qualität harter und weicher Kohlen so billig zu verkaufen, als sie in irgend einer Niederlage gekauft und geliefert werden können. Unsere Anordnungen sind von der allerbesten Art und wir haften für Pünktlichkeit und Schnelligkeit bei der Ablieferung von Kohlen nach irgend einem Punkte innerhalb der Stadtgrenzen. Da die Fracht gegenwärtig sehr niedrig ist, so können wir für sofortige Ablieferung zu einem weit billigeren Preise verkaufen, als in der späteren Jahreszeit; daher werden es Consumenten als eine große Geldersparniß finden, wenn sie ihren Vorrath sogleich kaufen. Wir garantiren ebenfalls 2240 Pfd. für die Tonne. Alle Aufträge, welche bei uns in der Niederlage, oder bei Hrn. S. Rosenfeld & Co., Nr. 10, Süd-Gaystraße, gemacht werden, erhalten pünktliche Besorgung.

(133) H. Straus & Bro.

Baltimore Commercial-Collegium.

Gegründet 1852. Privilegirt 1854.

Gelegen

Ecke von Baltimore und Charlesstraße, Baltimore, Md.

Die Vorzüge und Gelegenheiten, welche hier solchen jungen Männern geboten werden, die sich für die verschiedenen Obliegenheiten des Rechnungs-Comtoirs gehörig vorzubereiten, oder eine durchaus praktische Geschäfts-Bildung im Allgemeinen zu erlangen wünschen, werden in jeder Beziehung von keinem ähnlichen Institut im Lande übertroffen.

Facultät:

E. K. Losier, Principal,
Lector über die Wissenschaft des Rechnungswesens, des Handels, der Geschäfts-Gebräuche u. s. w.
J. M. Phillips,
Professor der theoretischen und praktischen Buchhaltung und des kaufmännischen Rechnungswesens.
H. H. Davies,
Assecirter Professor der Buchhaltung.
R. C. Johnson,
Professor der Geschäfts- und Ornament-Kalligraphie.
Hr. L. T. Williams,
Lector über Handels-Recht.
Rev. E. Yeates Reese, D. D.,
Lector über Handels-Ethik.

Vorsteher:

Achtb. Joh. P. Kennedy,	Achtb. Joshua Vansant,
„ Thom. Swann,	Hr. Wm. H. Keighler,
Hr. Jakob Trust,	Hr. Wm. Knabe.

Da während des Jahres keine Ferien sind, so können Studenten zu beliebiger Zeit eintreten.

Die zur Vollendung des vollen Census gewöhnlich erforderliche Zeit beträgt 8 bis 12 Wochen.

Ein Diplom erhalten alle Graduirten.

Ein großes und prächtig verziertes Circular, welches über sechs Quadratfuß enthält und innere Ansicht des Collegiums, verschiedene charakteristische Zeichnungen, Kalligraphien u. s. w. enthält, wird gratis mit der Post nebst einem Katalog versandt, welcher alle Einzelheiten erklärt. Man wende sich an

E. K. Losier,
(150-4) Baltimore, Md.

Washington, D. C.

Agenten des Blattes im Distrikt Columbia.

Agent in Washington — Hr. Kämmerer.
Do. in Georgetown — Hr. Redeway.

Charles Walter,

Nr. 397, D-Straße, der Stadthalle gegenüber, Washington, D. C.,

empfiehlt sich als

Friedensrichter, öffentlicher Notar, Commissair der Court of Claims, und der verschiedenen Staaten der Union

und als

General-Agent.

Er besorgt die Erlangung von Patenten, Reisepässe, sowie die Betreibung von Forderungen an das Gouvernement, fertigt gerichtliche und außergerichtliche Papiere, als Deeds, Leases, Mortgages, Vollmachten u. s. w. an, befördert Passagiere von und nach Europa mit Dampf- und Segelschiffen, und besorgt Einkassirungen und Auszahlungen von Geldern hier und in Europa.

Er besorgt ferner die Versicherung von Gebäuden, Möbeln, Leben, u. s. w. in den besten und sichersten Gesellschaften.

Zur Empfehlung beruft er sich auf die Ernennungen zu den verschiedenen Aemtern.

Alle auswärtige Anfragen werden schnell und pünktlich beantwortet.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends an Wochentagen, und von 9 bis 10 Uhr Morgens an Sonntagen. (Juni13,1J)

Hurrah! Hurrah! Hurrah!

für das

beste Lagerbier in Washington,

bei

Humphreys & Jünemann.

Unseren geehrten Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß wir unsern auf das Prachtvollste dekorirten Tanz-Saal wiederum eröffnet haben und denselben den ganzen Sommer hindurch für

Tanz-Unterhaltungen & Conzerte

offen halten werden. Das geehrte Publikum hat bereits die Ueberzeugung, daß wir nichts unversucht lassen, um demselben fröhliche, genußreiche und heitere Stunden zu bereiten. Wir werden Alles aufbieten, um uns je länger je mehr die Gunst unserer Gäste zu erwerben.

Drei Polizeibeamte werden den ganzen Sommer hindurch anwesend sein, um Ordnung und Anstand aufrecht zu erhalten, damit die Vergnügungen niemals gestört werden.

Nur Tanzlustige haben 25 Cts. Eintritt zu bezahlen. — Anfang um 1 Uhr Nachmittags.

(Juni12,1J) Humphreys & Jünemann.

Washington, D. C.

Schäfer's „Eichenwald,“

allen Deutschen Washington's rühmlichst bekannt, eignet sich, seiner angenehmen Lage wegen, am Ende der siebenten Straße, vorzüglich für

Excursionen und Picnics.

Ich habe nunmehr Alles auf's Beste vorbereitet, um die Besuchenden zufrieden zu stellen, und lade daher meine Freunde und das Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

☞ Die besten kalten Speisen und Weine, in Flaschen, sowie vorzügliches Philadelphiaer Lagerbier werden zu jeder Zeit des Tages verabreicht.

(Juni17,12Mte) C. Schäfer.

Leder! Leder!! Leder!!!

Schuh- und Stiefelmacher seid auf Euren Nutzen bedacht!

Valentin Birely,
Nr. 15, Cheapside,

hat einen großen und gut-gewählten Vorrath von Leder an Hand.

Sohlenleder,	Kalbleder,
Hemlock- und Eichenleder,	Amerik. und Französisches
Schlachtsohlenleder,	Büffel-Oberleder,
Besatzleder,	Kipe, u. s. w., u. s. w.,

welche er so billig, wie irgend ein anderes Haus in der Stadt zum Verkaufe ausbietet für baar Geld oder an pünktliche Kunden auf Credit. (Juni17,1J)

D. Darraugh,

Nr. 16, S.-Calvertstr., Baltimore, Md.,

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von

Findings, Trimmings, Leder

und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französischem Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Satin, italien. Linnen,	Findings &c. &c.

Ebenso Sohlenleder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.

(Dec.15,1J) D. Darraugh.

Wohnungs-Veränderung.

Ich erlaube mir hiermit meinen Kunden, sowie den Schuhmachern im Allgemeinen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wegen Mangel an Raum mein Geschäft aus Nr. 7, Harrisonstraße, nach

Nr. 67, Hanoverstr., (Hanover-Markt,)

verlegt habe, woselbst ich einen bedeutenden Vorrath in Sohl- und Ober-Leder zu den billigsten Preisen an Hand halte, nämlich:

Eichenloh-Sohlenleder, Hemlock-Sohlenleder, selbstgemachtes Schuh-Skirting und alle Sorten Oberleder, hiesige sowie französische Kalb-Leder, Büffel-Leder, Kip-Leder, Pferde-Leder, Marocco, Futter-Leder &c. &c.

Auch habe ich einen bedeutenden Vorrath von gewalkten Stiefel-Schäften, sowie bestochene Stiefel-Schäfte vom besten französischen Kalb-Leder, Schuh- und Manns-Gaiter-Uppers von derselben Qualität Leder; Schuhmacher-Werkzeug (Findings), sowie ausgeschnittene Sohlen sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei

(Mz.23,6Mte) Louis Servatius.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Beckleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Obertheile,

Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder u. s. w.

Meine Gaiter-Ober-Leder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein.

☞ Agent für Steelman's Leisten.

David Startzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und Lombardstraße.
(Mai29,12Mte)

Leder! Leder!! Leder!!!

Billig für baar Geld.

Kommt und sprecht vor bei

Maynard & Rose,

Nr. 46, Süd-Calvert-, 1 Thür unterhalb Lombardstraße.

Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauch für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlenleder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde-Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi-Gewebe,
Spanisches do.,	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w., u. s. w.

Maynard & Rose,
(Jan.4,1J*) Nr. 46, Süd-Calvertstraße.

Geschäfts-Verlegung

von

Charles Holländer,
Nr. 22, West-Prattstraße.

Ich mache meinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß ich mein großes

Möbel-Lager

von Nr. 26, Ost-Prattstr., nach meinem neuen Laden Nr. 22, West-Prattstraße, zwischen der Brücke und Marsh-Markt, verlegt habe, und lade deshalb zu recht zahlreichem Zuspruch ein.

☞ Ich habe eine Menge Artikel vorräthig, welche ich zum Kostenpreis verkaufe.

Mrs. Holländer

zeigt ihren Freundinnen, sowie den Damen im Allgemeinen hiermit an, daß sie ihr Putz-Geschäft nach

Nr. 22, West-Prattstraße,

verlegt hat und daselbst eine große Auswahl Damen-Hüte der neuesten Mode vorräthig hat und solche auf Bestellung auch neu verfertigt.

☞ Reparaturen werden ebenfalls pünktlich besorgt.
(Apr.16,12Mte)

Dr. Sylvester,

der europäische, wissenschaftlich gebildete Astrolog,

praktizirt Medizin und heilt alle die nachstehenden Krankheiten, als: weiße Geschwulst, Fieberanfälle, Wechselfieber, Rückgrath- oder Leber-Schmerzen, Taubheit, Dyspepsia, Scrofeln, biliöse Kolik, Magenkrampf, schweren Husten, Blutspucken, Brust- oder Kopfschmerzen, häutige Bräune, böse Augen, Brennen, Erkältungen, Würmer, Veitstanz, Schmerzen, Brauschen, Schnitte, Krebs, Halsentzündung, Kopfgeschwüre, Ruhr, Gries oder Stein, blutigen Urin, steife Glieder, Rheumatismus, Kropf oder Königsübel, Asthma, böse Kopfschmerzen, Fleischwunden, blutende Piles, Wassersucht und alle Arten Frauenkrankheiten. Personen, die mit Krankheit behaftet sind, ohne die Ursache auszufinden, die ihren Verstand oder den Gebrauch ihrer Glieder verloren haben, wollen nach Nr. 131, Ecke von Bank- und Carolinestraße, kommen. Schnelle Kuren werden gemacht.

Rath wird für Arme oder Kranke gratis ertheilt.

Bedingungen für Damen 25 Cents, für Herren 50 Cents.

Office-Stunden von 7 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. Der Name ist am Fenster, Ecke von Bank- und Carolinestraße. (Apr.2,3Mte.)

New-Assembly-Rooms.

Der Unterzeichnete bietet die obige, an der Ecke von Hanover- und Lombardstraße gelegene Halle zur Miethe für Bälle, Conzerte, Vorlesungen u. s. w. an.

Das Etablissement umfaßt eine große Halle, zwei elegante Privatzimmer, zwei Ankleidezimmer mit allen erforderlichen Utensilien, ein großes Speisezimmer, Küche u. s. w.

Kleine Parteien können mit Zimmern von entsprechender Größe bedient werden. Tische, Tafeltücher, Porzellain- und Glas-Service zur Tisch-Aufwartung sind in genügender Menge für irgend eine Festlichkeit vorhanden.

Ebenfalls kann für Landpartien, öffentliche Feste oder Privatfamilien irgend ein Theil oder sämmtliche der Tische, Bänke, Teller, Gläser, Messer, Gabeln &c. des Etablissements billigst gemiethet werden.

John McGeoch,
(Mai1,1J) „New-Assembly-Rooms.“

Bälle, Theater, Conzerte &c.

Großes

Instrumental- & Vocal-Conzert

im

Maryland-Institut,
heute, den 25. Juni 1858,

zum

Benefiz für Dr. Windwart,

welcher bei der letzten großen Ueberschwemmung namhafte Verluste erlitten hat.

Durch die Mitwirkung der zwei Gesangvereine „Liederkranz“ und „Liedertafel“ des „social-demokratischen Turnvereins,“ verbunden mit Leutbecher's „Sextett-Club“ und einem großen Orchester, aus den besten Musikern Baltimore's bestehend, unter der Leitung des Musik-Direktors Chas. Lenschow, ist es uns möglich geworden, dem kunstliebenden Publikum einen genußreichen Abend zusichern zu können.

Wir hoffen daher, daß sich das Publikum recht zahlreich betheiligen werde.

Das Programm in einer späteren Anzeige.

Tickets, à 50 Cts., zu haben in allen Musikalienhandlungen, in allen deutschen Wirthschaften und in der Office des „Correspondenten.“

Tickets 50 Cts., Gallerie 25 Cts.

(145-) Das Comite.

Große

Excursion

der

„Maryland Jäger-Compagnie,“

Capt. Kurtz,

am Montag, den 28. Juni 1858,

nach

„Magnolia-Grove,“

wozu die Compagnie die Mitglieder und das geehrte Publikum ergebenst einladet. Alle Vorbereitungen sind getroffen worden, um den Theilnehmern einen fröhlichen Tag zu verschaffen. Capt. Schreiber's Musik-Corps ist engagirt und wird alle Tanzlustigen auf das Angenehmste zu unterhalten suchen. Für Ordnung und Ruhe wird auf's Beste gesorgt werden.

Abfahrt Punkt 8½ Uhr Morgens vom Philadelphia-Depot, Präsidentstraße. Tickets zu 50 Cts., und für erwachsene Kinder die Hälfte, sind bei'm Comite und am Abfahrtsplatze zu haben. — Die Mitglieder haben Punkt 7 Uhr Morgens in ihrem Waffensaale in Sommer-Uniform zu erscheinen.

Capt. Kurtz, Vorsitzer.

Das Comite:

Lieut. Götz,	Feldwebel Nöllert,
„ Weinmann,	Sergeant Weis,
„ Eberle,	Corporal Kreutzer,
Quartiermstr. Schwinn,	Jäger Prößer.
Sergeant Zipprian,	

(146-53) Serg. Christanz, Sekr.

Landpartie des „Liederkranzes“

nach

Magnolia,
am Donnerstag, den 1. Juli.

Die, in Folge des ungünstigen Wetters am 14. Juni ausgesetzte, Landpartie des „Liederkranzes“ findet am Donnerstag, den 1. Juli, statt, zu welcher die Freunde des Vereins und das Publikum freundlichst eingeladen sind.

Tickets 50 Cts., Kinder zahlen die Hälfte. Abfahrt vom Philad. Depot Morgens halb 9 Uhr.

(148-56) Das Comite.

Zwei Excursionen,

am 3. und 4. Juli,

(nur $5 für die ganze Fahrt)

nach Norfolk, Portsmouth und Old-Point-Comfort.

Mit dem Vorrechte, die Gültigkeit der Tickets auf die Rückkehr an irgend einem Tage während der Woche auszudehnen.

Die prächtigen Dampfschiffe „North Carolina“ und „Louisiana“, von den Capitainen Cannon und Russell befehligt, haben unübertreffliche Staatsraum-Schlafzimmer-Bequemlichkeiten für mehr als 400 Personen.

Der Dampfer „North-Carolina“ wird am Samstag Abend, den 3. Juli, um 6 Uhr, vom Fuße der Concordstraße abgehen und am nächsten Morgen in Old-Point-Comfort und Norfolk ankommen.

Bei der Rückfahrt wird er von Norfolk am Sonntag Abend, den 4. Juli, um 6 Uhr, und von Old-Point-Comfort um 7 Uhr abgehen, und am Montag frühzeitig in Baltimore ankommen, so daß kein Geschäftstag dabei verloren geht.

Der Dampfer „Louisiana“ wird am Sonntag Abend, den 4. Juli, um 6 Uhr, vom Fuße der Concordstraße abfahren und am Montag zurückkehren.

Diejenigen Personen, welche ein Paar Tage außerhalb der Stadt zuzubringen wünschen, können nichts Besseres thun, als an diesem Ausfluge Theil zu nehmen, da sie dadurch Gelegenheit erhalten, die Festung Monroe, das umfangreichste Festungswerk in diesem Lande, zu besuchen.

Tickets sind in der Office, oder an Bord des Bootes zu haben. Staaträume und Betten können zu jeder Zeit am 3. Juli in der Office gesichert werden.

(148-58) M. N. Falls, Agent.

Garten-Conzert!

Großes Sextett-Conzert

jeden

Montag, Mittwoch und Sonnabend,

unter Direktion des Hrn. Ahrend,

im

Leutbecher'schen Garten,

Nr. 19, Nord-Frederickstraße.

☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,6Mte)

Excursionen.

Da das Dampfboot „Lancaster“ neu ausgebaut und durchaus reparirt ist, so kann dasselbe zu Excursionen und anderen Zwecken gemiethet werden. Man wende sich an

Jos. Jas. Taylor, Agent,
(147,9,51,3,5,7,9,61,3,5) West Falls Avenue.

Washington-Garten,

in der Pennsylvania-Avenue.

Unterzeichnete haben seit sechs Monaten obige Wirthschaft, die unter Hrn. Pralle's Leitung sich eines so vorzüglichen Rufes erfreute, übernommen und freuen sich, dem hiesigen Publikum die Versicherung geben zu können, daß der bei allen Deutschen so beliebte Garten jetzt gänzlich von allem Rowdyismus, der sich leider zur Zeit der Wahlen kundgegeben hatte, befreit ist und jeder Deutsche dort seine Nachmittage mit seiner Familie unbelästigt von jeglicher Störung zubringen kann.

☞ Vorzügliches Lagerbier, sowie alle andern Getränke und Eis-Cream werden stets vorräthig gehalten.

J. B. Chronister,
(Apr.24,3Mt) Andreas Vogel.

Magnolia Grove.

Dieser Lieblings-Vergnügungsplatz wird für Lustpartien an und nach dem 15. d. Mts. in Bereitschaft sein. Leute, welche seine Vorzüge in Augenschein genommen haben, werden finden, daß er wegen bequemer Zugänglichkeit, ruhiger Abgeschlossenheit und Natur-Schönheit innerhalb eines Umkreises von zwanzig Meilen von Baltimore nicht seines Gleichen hat.

Das beste Lagerbier, Weine aller Art, ein gutes kaltes Mittagessen zu 25 Cts. und was sonstige Speisen anbetrifft, als: Schweizer-Käse, Holländische Häringe, Schinken, Servelatwurst, Chokolade, Kaffee, frische Milch u. s. w., sind stets und zu billigem Preise im Hause zu haben. Warmes Essen auf Verlangen.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich an J. H. Nichols, über dem Philadelphia Depot, President-Straße, Baltimore.

(Mai14,2Mt) C. F. Smith, Magnolia.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten fühlen sich veranlaßt durch das gelungene Werk ihres Fabrikats, ihre Freunde und das geehrte Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sie nunmehr durch ihr unermüdetes Bestreben und Wirken das Ziel ihres Bemühens errungen und ihre bis dahin verfertigten Grand Square-Pianos zu einer solchen Vollkommenheit gebracht haben, daß noch nie hier oder in Europa etwas Aehnliches vor den Augen des Publikums erschienen ist. Aus diesen Gründen ermächtigt, laden sie ergebenst alle musikliebenden Freunde ein, dies großartige Meisterwerk zu besichtigen und über den erhabenen Ton dieser Instrumente zu entscheiden.

Eggert & Bobeth,
Nr. 244, West-Prattstraße, zwischen
(Juni8,12Mte) Hanover- u. Sharpstr.

W. R. Schmidt,

Nr. 55, Nord-Gaystraße,

ladet zur Subscription folgender Journale und Zeitschriften ein:

Gartenlaube. Illustrirtes Familienblatt. Jährlich 52 Nummern. $2,00

Illustrirte Welt. Blätter aus Natur, Leben, Wissenschaft und Kunst. Mit Stahlstich-Prämie. Jährlich 12 Hefte. $2,00

Westermann's illustrirte Monatshefte für das gesammte geistige Leben der Gegenwart. Jährlich 12 Hefte, à .... $—38

Fliegende Blätter. Mit vielen Holzschnitten. Jeder Band 26 Nummern. $2,00

Leipziger illustrirte Zeitung. Jährlich 52 Nummern. $8,00

Berliner Kladderadatsch. Humoristisch-satyrisches Wochenblatt. Jährlich 60 Nummern. .. $2,75

Allgemeine Musterzeitung. Album für weibliche Arbeiten und Moden. Jährlich 26 Nummern mit Prämie. $2,00

Gerson's Modezeitung. Zeitschrift für Mode, Industrie, Kunst und Literatur. Jährlich 26 Nummern. $4,00

Journal für moderne Stickerei, Mode und weibliche Handarbeiten. Jährlich 12 Hefte. .. $3,00

Pariser Damenkleider-Magazin. Jährlich 12 Nummern. $1,25

(101)

Geschäfts-Verlegung.

An

Strohwaaren-Händler, Putzmacher, Hutmacher und das Publikum überhaupt.

Richard Hill

zeigt seinen Freunden und dem Publikum ergebenst an, daß er seine

Strohhut-Fabrik im Großen u. Kleinen

von Nr. 18, McClellan's Alley, nach seiner neuen und geräumigen Fabrik, Ecke von Sharp- und Germanstraße, verlegt hat, wo er hinlänglich in den Stand gesetzt ist, obiges Geschäft in allen seinen verschiedenen Zweigen zu führen, als:

Bleichen, Pressen und Färben,

aller Gattungen von Damen- und Herrenhüten.

☞ Eine vollständige Auswahl von neumodischen Damenhut-Rahmen, Kronen u. s. w. ist jederzeit vorräthig. — Kaufleute vom Lande werden wohlthun, am obigen Platze vorzusprechen, wenn sie ihre Einkäufe zu den niedrigsten Fabrik-Preisen machen wollen.

(Mrz.30,3Mte)

Auktionen.

Sam'l H. Gover, Aukt.

Nr. 84, Baltimorestraße.

Eine gut-etablirte Restauration und Boardinghaus zum Verkauf.

Zum Verkauf unter günstigen Bedingungen eine lang-etablirte Restauration und Boardinghaus, an einer der großen Durchfahrtstraßen der Stadt gelegen, das gute Geschäfte macht und mit allem, zur Führung eines solchen Geschäftes Nöthigen ausgestattet ist, als Möbel, Bar-Einrichtung &c. Näheres zu erfragen bei

Sam'l H. Gover, Aukt.
(151-4) Nr. 84, Baltimorestr.

Wm. Hamilton, Aukt.

Nr. 64 & 66, Charlesstr.

Ein kleines Haus in Little Yorkstraße, nahe Süd-Howardstr., zum Auktions-Verkaufe.

Heute, Freitag, den 25. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, werde ich an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion verkaufen:

ein zweistöckiges Haus

Nr. 171, Yorkstr., 10 Fuß bei 50 Fuß, mit einer Alley. Grundzins $12,50. Miethe $6,00 für den Monat. Verkauf positiv.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar, den Rest in 6 Monaten.

Wm. Hamilton, Aukt.
(147-51) Nr. 64 und 66, Süd-Charlesstr.

Hoffmans & Co., Aukt.

Nr. 8, North-Charlesstraße.

Weiße und bunte Canton-Matten zum Privat-Verkauf.

300 Stücke super 4/4 und 5/4 weiße u. bunte Canton-Matten, soeben erhalten und zu verkaufen.

Hoffmans & Co., Aukt.,
(144) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Gibson & Co., Aukt.

Trustee's-Verkauf eines Hauses nebst Grundstück an Nord-Gaystraße, nahe Baltimorestraße.

Gemäß einer Bestimmung des Bezirksgerichts der Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete heute, Freitag, den 25. Juni, im Jahre des Herrn 1858, Nachmittags um 1 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden auf Auktion verkaufen:

Das ganze Grundstück

auf der Westseite von Nord-Gaystraße, südlich an Christ-Kirche stoßend, 26 Fuß an die Westseite der Nord-Gaystraße grenzend, mit einer gleichmäßigen Tiefe von 132 Fuß 6 Zoll.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem zweistöckigen Hause mit großem doppelten Hintergebäude, zuletzt von dem verstorbenen W. C. Will bewohnt. Der Titel ist unter Leben, und das Grundstück wird unter einem Uebereinkommen mit dem Kirchenvorstande der Christ-Kirche verkauft werden, welches bei'm Verkaufe näher bestimmt wird.

Die Verkaufsbedingungen sind: Ein Drittel baar, den Rest in 6 und 12 Monaten mit Zinsen, oder baare Zahlung für das Ganze, dem Wunsche des Käufers gemäß. Geo. H. Williams, Trustee, Nordstraße;
(134,7,40,3,6,9,51) Gibson & Co., Aukt.

Hoffmans & Co., Aukt.

Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktions-Geschäft in Tuchen, Cassimires &c. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeure gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktions-Geschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen &c. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans & Co., Aukt.,
(Aug.21,1J) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Achtung! Achtung!!

Ich lenke achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums auf meine große Auswahl deutscher und anderer Sorten

Stroh-Hüte,

von welchen ich einen Vorrath von ungefähr dreihundert Dutzend habe. Ich bin entschlossen, sehr billig und zwar zu solchen Preisen zu verkaufen, welche nicht verfehlen werden, Jedermann zu befriedigen. — Ferner habe ich eine sehr große Auswahl von

Kossuth- oder weichen Hüten

jeder Gattung, Qualität, Form und Farbe zu sehr niedrigen Preisen. Man spreche gefälligst bei mir vor, wenn man mit Vortheil kaufen will, denn ich werde Jedermann befriedigen. H. R. Hurtt,
Nr. 224, West-Prattstraße,
(Mrz.31,3Mte) 5 Thüren unterhalb Hanoverstr.

Henry L. Reiß & Söhne,

Handlung in hiesigen u. fremden Früchten, Produkten und Delikatessen,

Nr. 93, Hanover- und Nr. 86, N.-Gaystraße.

Anis,	Kerzen, alle Sorten,
Aepfel, getrocknete,	Kummel,
Arrowroot,	Linsen,
Alaun,	Leinsaamen,
Buchwaizen-Grütze,	Lorbeerblätter,
Birnen, getrocknete,	Mohnsaamen,
Cigarren,	Mandeln,
Kaffee-Essenz,	Maccaronen,
Cacao in Packeten,	Nudeln, gelbe und weiße,
do. in Tafeln,	Neunaugen,
Candiszucker,	Pflaumen und Feigen,
Canariensaamen,	Perlgerste, drei Sorten,
Camillen, deutsche,	Reis,
Kaffee, alle Sorten,	Reismehl,
Citronen,	Rosinen,
Cichorien,	Rauchtaback,
Coriander,	Rübsaamen,
Chokolade, deutsche und französische,	Sago, weiß und braun,
Essig, Wein und Cider,	Sardinen, Viertel-Boxes,
Fenchel,	do., halbe do.,
Feigen,	do., ganze do.,
Gries, Griesmehl,	Salz-Sardellen, per Topf und per Kegs,
Grünkern,	Senfsaamen,
Häringe, neue Holl.,	Sennablätter,
Hanfsaamen,	Senf, französischer,
Hirse,	Senf, deutscher,
Hafergrütze,	Schinken,
Hafermehl,	Wachholderbeeren,
Honig,	Waschblau,
Indigo,	Würste, Braunschweiger,
Käse, grünen Kräuter,	Zwetschgen, Bamberger,
do. Limburger,	Zucker, weißen,
do. Stamer,	Zucker, braunen,
do. Schweizer,	u. dgl. m.,

bei'm Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen. Alle Bestellungen von Waaren werden frei in's Haus geliefert. (Apr.16,12Mte)

Reiche Juwelerien,

Silber-Waaren und plattirte Waaren.

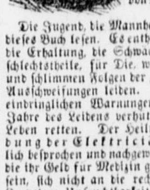
A. G. Warner,

Fabrikant von ächten Gold-, Juwelerie- u. Silberwaaren
Nr. 10, Nord-Gaystraße,

hat stets ein gewähltes Assortement der modernsten Gold- und Juwelerie-Waaren vorräthig, nämlich: gefaßte einfache und emaillirte Bracelets, Brochen, Ohrringe, Fingerringe, Damen-Goldketten, Miniatur-Lockets, Siegelringe, Uhrschlüssel, Westen- und andere Uhrketten, brillante Kuchenkörbe, Castors, Präsentirteller, Leuchter, Butterkörbe, Gabeln, Messer, Löffel, Dessertmesser, Vorlegelöffel und eine große Auswahl der geschmackvollsten Galanteriewaaren, Alles zu den billigsten Preisen wie oben.

(Okt.1,12Mte)

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!



Soeben ist erschienen und für 25 Cents zu haben bei W. R. Schmidt, Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der Zionschule.

Der Jugendspiegel,

oder

„Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges,“

von Dr. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Ill.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung“ und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende vom Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cts. Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago Illinois. (Mrz.3,12Mte.u.W.)

Mit der ersten Prämie im Md. Institut belohnt.

Goetz & Co.,

Fabrikanten von Flügel- u. Tafel-förmigen Pianos mit vollständigen eisernen Rahmen,

Nr. 84, Camden-Straße,
gegenüber dem National-Hotel, Balt., Md.

Wir machen unsern Freunden, sowie dem geehrten Publikum die Anzeige, daß wir jetzt im Stande sind, ein vorzügliches Lager von obigen Instrumenten anzubieten. Die Vortrefflichkeit der Arbeit, die Fülle des Tones u. angenehmer Anschlag, sowie die äußere Ausstattung lassen nichts zu wünschen übrig, und können wir mit den Fabrikaten irgend eines andern Etablissements jederzeit concurriren.

Alle Piano's haben volle eiserne Rahmen, und werden unter unserer eigenen Aufsicht angefertigt, so daß wir die volle Befriedigung unserer Kunden uns erwerben können. Außerdem erwähnen wir mit Vergnügen, daß wir am letzten Oktober 1857 für unsere Instrumente die einzige Medaille erhielten, welche für Square-Piano's ertheilt wurde.

☞ Alte Piano's werden zurückgenommen, reparirt, ausgetauscht und gestimmt.

☞ Alle Piano's unserer Fabrik werden auf 6 Jahre garantirt.

☞ Bestellungen werden auf's Pünktlichste ausgeführt.

(Juni1,12Mt) Goetz & Co.

Holz für Häuserbauer, Fabriken und Tischler.

Wir haben vorräthig ein Assortement von Nußbaum-, Tannen-, Pappeln-, Eschen-, Eichen-Holz, Joist, Scantling, Gieders, Posts &c., das wir zu den billigsten Marktpreisen — im Großen und Kleinen — in Nr. 132, Lightstr.-Werfte, oder Ecke von Eutaw- und Germanstraße, zum Verkauf ausbieten.

(76) Burns & Sloan.

Neuen Cuba-Honig!

Soeben erhalten eine große Sendung von Cuba-Honig, welchen wir sehr billig an Wiederverkäufer ablassen können.

H. Straus & Bro.,
(139) Nr. 268, Süd-Broadway, (F.-P.)